

Die Geschlechter- und Gleichstellungspolitiken der Europäischen Union galten einige Jahrzehnte lang als Erfolgsgeschichte. Inzwischen entwickeln sich europaweit rechtspopulistische Bewegungen, die gegen Genderpolitiken und sexuelle Selbstbestimmung mobilisieren. Er kämpfte Rechte und Praktiken, etwa im Bereich der Sexualität und Fortpflanzung, werden wieder in Frage gestellt.

Zusammen mit europäischen Expertinnen aus Politik, Wissenschaft und Praxis wollen wir untersuchen, aus welchen historischen und ideologischen Quellen sich der gegenwärtige Antifeminismus speist und wie sich die Mobilisierung von RechtspopulistInnen auf Europa und die EU-Politik auswirkt? Könnte in dieser Umbruchsituation nicht auch die Chance liegen, emanzipatorische Politik neu zu denken und zu begründen?

Die Tagung wird deutsch-englisch simultan übersetzt.

Termin/Ort:

Freitag, 27. April 2018, 19:00 Uhr
Samstag, 28. April 2018, 10:00 – 17:30 Uhr
Frankfurt University of Applied Sciences
Gebäude 4, Raum 111/112
Nibelungenplatz 1, D-60318
Frankfurt/Main

Tagungsbeitrag:

20,- Euro, ermäßigt 10,- Euro.
Freitagabend Eintritt frei.
Bitte TN-Gebühr auf folgendes Konto überweisen:
Heinrich-Böll-Stiftung Hessen e.V.
Stichwort: Rechtspopulismus und Geschlecht
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE 63 1002 0500 0003 3204 00
BIC: BFS WDE 33BER

Anmeldung (bis 20.April):

Heinrich-Böll-Stiftung Hessen e.V.
Niddastr. 64 60329
Frankfurt/Main
E-mail: Info@Boell-Hessen.de
www.Boell-Hessen.de
www.facebook.com/Boell.Hessen

Die Tagung wird veranstaltet von



Cornelia Goethe Centrum
für Frauenstudien und die Erforschung der Geschlechterverhältnisse

Rechtspopulismus und Geschlechter- politik in Europa

Tagung
27. und 28. April 2018
Frankfurt/Main

PROGRAMM

FREITAG, 27. APRIL 2018

19.00 UHR BEGRÜSSUNG

ROSEMARIE HEILIG

Dezernentin für Umwelt und Frauen der Stadt Frankfurt

ULRICH SCHRADER

Vizepräsident Frankfurt University of Applied Sciences

MECHTHILD VEIL

Stiftung Frauen in Europa / Heinrich Böll Stiftung
Hessen

PODIUM

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT ALS BÜHNE FÜR ANTI-GENDER-BEWEGUNGEN

Gut vernetzte rechtspopulistische Parteien nutzen das Europäische Parlament, um die Grundlagen der EU-Gleichstellungspolitik und damit ein Stück feministischer Erfolgsgeschichte auszuhöhlen. Wie wirkt sich die Bildung europaskeptischer und rechtspopulistischer Fraktionen auf Debatten und politische Initiativen auf europäischer Ebene aus und worauf konzentrieren sich die Angriffe?

WERONIKA GRZEBALSKA

Polish Academy of Sciences, Warschau

ULRIKE LUNACEK

ehem. Europaabgeordnete der Grünen, Wien

ELENA ZACHARENKO

Policy and Advocacy Consultant, Brüssel

Moderation

KAREN FUHRMANN

Hessischer Rundfunk

SAMSTAG, 28. APRIL 2018

10:00–12:00 UHR PANEL I

SEXISMUS UND ANTIFEMINISMUS ALS GEMEINSAME KLAMMER KONSERVATIVER UND RECHTSPOPULISTISCHER AKTEURE?

Das Panel fragt nach Brücken und Trennlinien zwischen konservativen und rechtspopulistischen Kräften und der Rolle, die Geschlechterverhältnisse und Sexualität dabei spielen.

LYNN BERG

Forschungsinstitut für gesellschaftliche Weiterentwicklung, Düsseldorf

REGINA FREY

Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V., Berlin

WERONIKA GRZEBALSKA

Polish Academy of Sciences, Warschau

Moderation

BIRGIT LAUBACH

Stiftung Frauen in Europa

12:00 – 13:00 UHR MITTAGESSEN

13:00–15:00 UHR PANEL II

IST RECHTSPOPULISMUS PER SE ANTIFEMINISTISCH?

Das Panel thematisiert, inwieweit Frauen auch im männerdominierten Rechtspopulismus emanzipiert auftreten können und so einerseits ein „modernes“ Bild nach außen vermitteln, andererseits die Unterdrückung von Frauen rassistisch auf „die Fremden“ verlagern.

ANJA DUROVIC

Centre d'études européennes, Paris

STEFANIE MAYER

FH Campus Wien

LIZA MÜGGE

University of Amsterdam

KATARINA PETERSSON

University of Helsinki

Moderation

MARIANNE SCHMIDBAUR

Cornelia Goethe Centrum, Frankfurt/Main

15:00 – 15:30 UHR KAFFEPAUSE

15:30 – 17:00 UHR PODIUM

GEGENSTRATEGIEN UND FEMINISTISCHE INTERVENTIONEN

Welche Strategien sind auf diesem Hintergrund wirksam? Wie kann dem Antifeminismus der neuen Rechten erfolgreich begegnet werden? Wo gibt es Beispiele dafür?

KRYSTYNA KACPURA

Federation for Women and Family Planning, Warschau

ESZTER KOVÁTS

Friedrich Ebert Stiftung, Budapest

FILIZ POLAT

MdB, Bündnis 90/Die Grünen, Berlin

MARGARITA TSOMOU

Missy Magazine, Berlin

Moderation

LENA INOWLOCKI

Frankfurt University of Applied Sciences

17:00 – 17:30 UHR

FEMINISTISCHE POETRY SESSION

MIT:

FURAT ABDULLE

Mainz

KALEB ERDMANN

Frankfurt/Main

NHI LE, Leipzig und Milena Lutz,

Frankfurt/Main